

# Initiative Mehrweg



Umweltministerium Baden-Württemberg  
Frau Ministerin Tanja Gönner  
Kernerplatz 9  
70182 Stuttgart

16. Dezember 2009

## **Klimaschutz durch Mehrweg-Systeme**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

die Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) hat das Ziel, die nationale wie internationale Förderung und Harmonisierung von Mehrwegsystemen, unter Berücksichtigung von Umweltschutz, Bedürfnissen der Logistik und des Marktes zu fördern. Die Stiftung setzt sich durch die Unterstützung von Wissenschafts- und Forschungsprojekten umfassend für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie für die Abfallvermeidung ein. Während derzeit in Kopenhagen über globale und nationale Ziele diskutiert wird, möchten wir den Blick etwas erweitern über den Klimaschutz hinaus auf die nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen. Im +Kontext der nationalen Umsetzung der novellierten Abfallrahmenrichtlinie mit der verdeutlichten Abfallhierarchie erachten wir den Ansatz Mehrwegsystemen für aktueller denn je. Die Notwendigkeit von Klima- und Ressourcenschutz erfordert konsequentes Handeln in allen wirtschaftlichen Bereichen, deshalb ist es uns ein Anliegen, konkrete und praxisnahe Maßnahmen aufzuzeigen.

Dieses sind zum einen die tradierten und klimafreundlichen Mehrwegsysteme im Bereich der Getränkeverpackungen; zu diesen sind mehrfach Studien erstellt worden, die die Umweltfreundlichkeit und das Klimaschutzpotential belegen. Nach wie vor ersetzt eine 12er-Kiste Glasflaschen mit Wasser (mit je 0,75 l Inhalt) bei den derzeit üblichen 53 Umläufen 320 PET-Einweg-Flaschen (je 1,5 l). Eine komplette Umstellung von alkoholfreien Getränken auf Mehrweg könnte eine Ersparnis von 1,25 Mio t CO<sub>2</sub> bewirken. Leider sind die Mehrwegsysteme im Bereich nicht-alkoholischer Getränke dennoch wieder stark in Bedrängnis geraten. Ein klares Bekenntnis der Politik zu Mehrweg und entsprechenden Maßnahmen sehen wir als dringend notwendig. Zu diesen gehören die anstehenden Kennzeichnungsverordnung und auch eine Lenkungsabgabe für Einwegverpackungen.

Über die Getränkeverpackungen hinaus gibt es jedoch zum Anderen auch umwelt- und klimafreundliche Logistiksysteme wie Mehrwegtransportsysteme für Obst- und Gemüse, die bisher weniger im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Im Jahr 2007 hatte die SIM für diesen Bereich eine ökobilanzielle Untersuchung durchführen lassen, über deren Ergebnisse mit den deutlichen Vorzügen für Mehrweg wir Sie bereits unterrichteten. In diesem Jahr wurde die Studie nochmals aktualisiert. Erneut ist die Überlegenheit der Mehrwegsyste me insbesondere gegenüber Einweg-Kartonverpackungen bestätigt worden. Die Einweg-Kartonkisten zeigen – so das Fazit der Studie – „in allen Wirkungskategorien die höchsten Umweltauswirkungen“.

Zu den detaillierten Ergebnissen dürfen wir auf die Anmerkungen der SIM zu der Studie [http://www.stiftung-mehrweg.de/downloads/AnmSIMzurStudie\\_Transportsysteme\\_17\\_09.doc](http://www.stiftung-mehrweg.de/downloads/AnmSIMzurStudie_Transportsysteme_17_09.doc)

sowie auf die Zusammenfassung der Studie unter der Internet-Adresse: [http://www.stiftung-mehrweg.de/downloads/ExecutiveSummary\\_de\\_090506.pdf](http://www.stiftung-mehrweg.de/downloads/ExecutiveSummary_de_090506.pdf) verweisen.

Mit diesen Beispielen möchten wir Ihnen deutlich machen, dass in diesen Bereichen klimafreundliche Alternativen bestehen, deren politische Unterstützung angezeigt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Staatssekretär a. D. Clemens Stroetmann  
Geschäftsführer



Dipl. Ing. Eva Leonhardt  
Stellv. Geschäftsführerin